

Mexiko – Reisen mit Grenzerfahrungen

16. November – 29. November 2010

Reisebegleitung: Erwin Dettling

Mexiko teilt mit den USA nicht nur eine 3000 Kilometer lange Grenze; Mexiko unterscheidet sich im Verhältnis zum nördlichen Nachbarn durch eine großartige Kultur- und Baugeschichte. Background Tours hat für Sie eine Reise zusammengestellt, wo die großen Kulturleistungen von Mexiko hervortreten. Dazu gehören die präkolumbianischen Bauwerke von Teotihuacán in der Nähe von Mexiko-Stadt und von Palenque im Gliedstaat Chiapas. Bei dieser Reise in die Zeit entdecken Sie die großen Baudenkmäler der spanischen Conquista. Auf der neuen Reise von Background Tours nach Mexiko lernen Sie die monumentalen Wandgemälde der berühmten Freskenmaler kennen. Diego Rivera, José Clemente Orozco, Rufino Tamayo, David Siqueiros und viele anderen Maestros gaben der mexikanischen Revolution und der turbulenten mexikanischen Geschichte durch ihre Fresken ein Gesicht.

Schließlich werden wir unterwegs auch das verschlungene Leben von Frida Kahlo und Diego Rivera kennen lernen; eine Künstlerin, die heute bei den großen Auktionshäusern mit ihren Bildern Furore macht. Nicht nur die alten Mexikaner waren großartige Baumeister. Erwin Dettling bietet Ihnen die einmalige Gelegenheit, auf dieser neuen Reise Häuser, Villen und Überbauungen von großen mexikanischen Architekten zu betreten. Die alten Mexikaner waren große Kenner von pflanzlichen Naturheilmitteln. In Chiapas erfahren wir, wie sie mit ihrer traditionellen Medizin kurierten und heilten. Als Abrundung der neuen Mexikoreise genießen Sie auf der pazifischen Seite von Mexiko im Hotel des Stararchitekten Ricardo Legorreta drei Tage exklusives Strandleben.



Vorgesehenes Reiseprogramm

1. Tag

Flug Zürich-Amsterdam-Mexiko-Stadt

2. Tag

Tagesausflug zum Kult- und Zeremonienzentrum . In Teotihuacán treffen Kunst, Architektur, Wandmalerei und Bildhauerkunst auf höchstem Niveau aufeinander. Teotihuacán heißt soviel wie „Ort, wo der Mensch zum Gott wird“. Die Ausmaße der Kult- und Tempelanlage im Nordosten von Mexiko-Stadt übertreffen alle anderen vorkolumbischen Zentren. Die Sonnen- und Mondpyramide verbindet eine 1.700 Meter lange Prachtstraße. Teotihuacán wurde mehrmals umgebaut. Warum weiß bis heute niemand mit Sicherheit. Waren es Kriege, neue Erkenntnisse zur Astrologie, Angst vor dem Untergang der Welt? Die Stadt wurde im 9. Jahrhundert nach einem Brand verlassen. Teotihuacán ist für viele Mexikaner auch heute noch die Stadt der Götter. Heute wie damals steht e i n Gott im Zentrum: Tlaloc – der Gott des Regens und der Fruchtbarkeit.

3. Tag

Besuch des Wohn- und Lebenszentrums von Luis Barragan (1902-1988) und weiterer Häuser des mexikanischen Stararchitekten.

Luis Barragan ließ sein eigenes Haus 1947 bauen, das heute der Öffentlichkeit zugänglich liegt. Das Anwesen liegt hinter Mauern, so groß, dass sie nur den Blick auf den Himmel freigeben. Der Maestro aus Guadalajara baute in den 30er Jahren Villen und Apartmenthäuser. Beeindruckt von Le Corbusier und von der einfachen ländlichen Architektur seiner Heimat, findet Barragan zu einem eigenen persönlichen Stil, der alte Traditionen seines Landes auf moderne Weise wieder aufnimmt. 1980 erhält er den Pritzker-Preis, die höchste internationale Auszeichnung für Architekten.

4. Tag

Frida Kahlo und Diego Rivera verband eine tiefe künstlerische und persönliche Beziehung. Wir besuchen das Atelier- und Wohnhaus der Künstlerin und später den Stadtteil Coyoacan, wo Frida Kahlo gelebt hat. Zum Abschluss des Tages nehmen wir uns das Doppelhaus von Diego Rivera und Frida Kahlo vor, das heute als Museum besucht werden kann. Die Bilder von Frida Kahlo wurden von der mexikanischen Regierung zum „nationalen Kulturgut“ erklärt. Zu ihrem Mythos hat ihr bewegtes Leben beigetragen, das durch Krankheit, Leiden und ihre wechselhafte Lebensgeschichte mit dem Freskenmaler Diego Rivera geprägt war. Einem Kritiker schrieb er: „Ich empfehle Frida Ihnen nicht, weil ich ihr Ehemann bin, sondern weil ich ein fanatischer Bewunderer ihres Werkes bin.“

5. Tag

Die Universidad Autónoma de México (UNAM) ist mit ihren mehr als 300 000 Studenten, eine der größten Unis der Welt. Die UNAM entstand in den 50iger Jahren (1950-1954) nach einem Masterplan, an dem sehr unterschiedliche Architekten beteiligt waren. Ein lokaler Experte zeigt uns die großartige Anlage. Zum weiteren Gelände der UNAM gehören auch das Olympia-Stadion und der mythische Steinkreis- und Skulpturenpark (Espacio Escultórico) mit einem Durchmesser von 120 Meter. Den Tag runden wir ab mit einem Besuch des größten Platzes von Lateinamerika, der Plaza de la Constitución (Zocalo). Wir genießen die großartigen Fresken von Diego Rivera und anderer Meister im Nationalpalast und in der Staatsoper.

6. Tag

Wir fliegen von Mexiko-Stadt nach Tuxtla Gutiérrez in Chiapas und fahren mit dem Bus nach San Cristobal de las Casas, einer der schönsten Kolonialstädte des Subkontinents. Wir besuchen die Casa Na Bolom der Schweizerin Gertrud Duby, die sich ein Leben für die Anliegen der

Indigenen eingesetzt hat.

7. Tag

Koloniale Architektur in San Cristóbal de las Casas. Stadtbummel und Besuch des traditionellen Medizinentrums. Am Nachmittag besuchen wir zwei Indianerdörfer in der Nähe von San Cristobal.

San Cristóbal war das Zentrum des zapatistischen Aufstandes (1994) von Sub-Comdanante Marcos. Heute schweigen die Waffen. Der Konflikt ist jedoch an Chiapas nicht spurlos vorbei gegangen. Der Aufstand hat das Bewusstsein in Mexiko gefördert, das alle gesellschaftlichen Schichten vom neoliberalen Aufschwung profitieren müssen.

8. Tag

Busfahrt vom Hochland über Ocosingo und den Wasserfällen von Agua Azul nach Palenque, zu einer der größten Maya-Kultstädte des Subkontinents. Die lange Fahrt führt durch eine abwechslungsreiche Landschaft, die der Schriftsteller Bruno Traven in seinen Romanen (Die Rebellion der Gehängten) eindrücklich beschrieben hat.

9. Tag

Besuch der Kult- und Zeremonienstadt Palenque.

Die einstige Maya-Stadt umfasst 16 Quadratkilometer und ist nur zu einem Bruchteil freigelegt. Seit 1987 gehört Palenque zum UNESCO Weltkulturerbe. Die Maya nannten die Stadt „Haus der himmlischen Schlangen“. Die Bauten entstanden hauptsächlich in der Zeit von 600 bis 900 Jahre n. Chr. Mit dem Herrscher Pacal, der im Alter von 12 Jahren im Jahr 612 inthronisiert wurde, begann für Palenque das goldene Zeitalter. Um 950 n. Chr. wurde Palenque aus bisher nicht geklärten Gründen von den Maya verlassen.

10. Tag

Ein Bus bringt uns von Palenque nach Villa Hermosa. Flug nach Oaxaca. Nachdem wir uns im Hotel, einem ehemaligen Konvent, eingerichtet haben, unternehmen wir einen Stadtbummel mit dem Besuch der kolonialen Innenstadt und dem monumentalen Kloster Santo Domingo.

11. Tag

Der Morgen ist zur freien Verfügung. Am Nachmittag besuchen wir Monte Alban, die großartige Tempel- und Kultstadt der Zapoteken.

Monte Albán liegt auf einem künstlich angelegten Plateau, das sich über dem Talboden erhebt. Monte Albán gilt als eine der ältesten Städte Mesoamerikas und als Zentrum der Zapoteken. Monte Albán verlor ihre Bedeutung zwischen 500 und 700 Jahre n.Ch. und wurde später aus nicht bekannten Gründen weitgehend aufgegeben.

12. Tag

Flug von Oaxaca nach Ixtapa, dem Badeort am pazifischen Ozean. Der mexikanische Stararchitekt Ricardo Legorreta hat in Ixtapa ein legendäres Hotel in die Landschaft gebaut. Jedes Zimmer bietet einen unverstellten Ausblick aus Meer.

13. Tag

Baden, Seele baumeln lassen.

14. Tag

Flug Ixtapa-Mexiko-Stadt. Weiterflug Mexiko-Stadt-Zürich